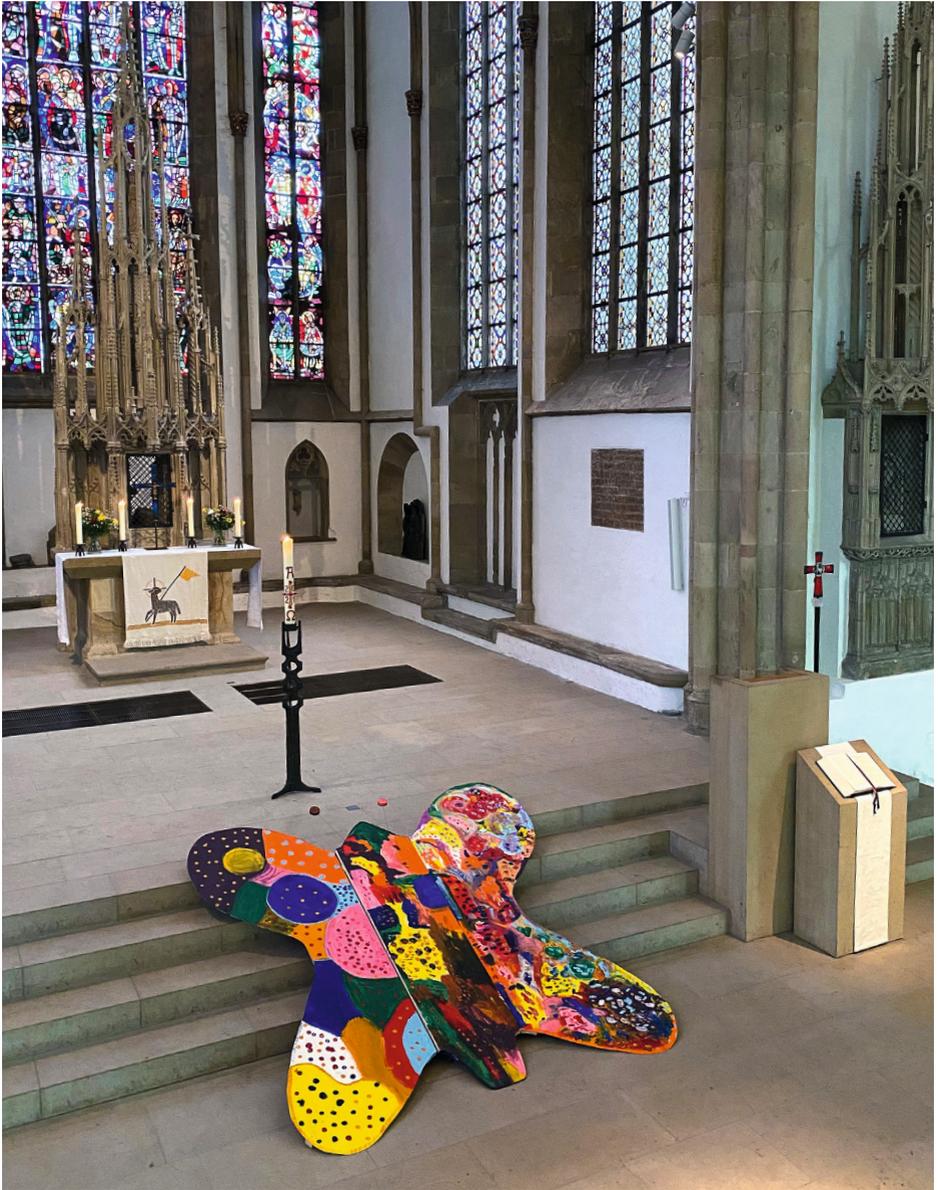


EV.- LUTH. MARIEN-KIRCHENGEMEINDE STIFT BERG HERFORD



MAI 2021



Desmond Tutu

Beamer gab es damals noch nicht, nur einen großen Fernseher – meine Kinder mögen das gar nicht glauben. Es war 1994, ich saß im April jenes Jahres mit vor jenem Fernseher und wir schauten nach: Südafrika. Übertragen über CNN, live: Ans Rednerpult des südafrikanischen Parlamentes tritt ein älterer Mann – ein schwarzer Mann, das war schon die erste Sensation eines Apartheidsstaates. Und sagt: Meine Damen und Herren, ich präsentiere Ihnen den neuen Präsidenten des freien Südafrika, Nelson Mandela. Riesiger Applaus, Glückstränen, er war das Symbol der

Freiheit, Tränen selbst in Wuppertal vor dem Fernseher. Ich wusste, hier im Saal, und dort im Land – samt meiner Mutter dort als ehrenamtliche Wahlhelferin – alle singen „*Nkosi sikilele i Afrika – Gott segne Afrika*“.

Diese reale Segens-Geschichte beginnt 1994 präzise mit dem Mann, der da am Mikro Mandela angekündigt hat. Der Ankündiger hieß Desmond Tutu, besser bekannt als Bischof Tutu. Bischoff Tutu wollte eigentlich just 1994 in den Ruhestand gehen und sich zurückziehen, als er den schwersten Job seines Lebens annimmt. Er soll nämlich die zurückliegende Geschichte aufarbeiten. Und Opfer und Täter versöhnen. Keine leichte Aufgabe. Den Mund wirklich für „alle Stummen“ zu öffnen.

Tatsächlich legte Tutu mit dem „für alle“ seinen Finger auch in eine Wunde, die 1994 noch kaum jemand ausgesprochen hatte. Ich will es kurz andeuten: Die Frau von Präsident Mandela, Winnie, führte nämlich einen Fußball-Club, der in Wirklichkeit die Leibgarde für Winnie und hohe ANC-Mitglieder war: Mandela United Football Club. Und diese Jungs waren nicht nur Leibgarde, sondern gingen auch gegen abweichlerische andere Schwarze vor. Verschüchertem anders denkende Schwarze. Egal, wie viel Tutu davon schon wusste: Es war auch sein Christsein, das ihn entscheiden ließ: Wir kümmern uns als Kommission nicht nur um den Balken im Auge der weißen Täter, wir reden auch über den Dorn im Auge der Freiheitskämpfer.

Ich könnte nun noch viele Beispiele anbringen für meine Behauptung, diese spezielle Art der Kommission trägt die Handschrift eines bibelkundigen Christen. Eine Kleinigkeit möchte ich nennen: Sie ist für mich die beste und wirkungsvollste Übersetzung des Monatspruches zum Mai.

Eine Kleinigkeit, die „richte wahrhaft“ ausführt. Denn, ich hole etwas aus: In den Gerichtsräumen, in denen Tutus Kommission tagen sollte, war zunächst ein hohes Podium für Kommissionsmitglieder und Untersuchungschefs vorgesehen. Opfer und – mehrheitlich weiße – Täter, die vor die Kommission traten, sollten somit mindestens einen Meter tiefer stehen und hochgucken, wenn sie von ihrem Leid erzählten oder ihre Schuld gestanden. Die Kommission als jemand, der höher steht. Aber: Tutu ließ kurzerhand die Tischler kommen und zusätzliche Podeste auf der Seite der Täter in alle Räume schrauben, damit in allen Fällen Opfer, Täter und Kommission auf einer Ebene saßen.



Als Zeichen der Achtung, vor allen als Geschöpfe Gottes. Bis zur letzten Sitzung im Juni 1998, nachdem in dieser und in verschiedenen Unterkommissionen 10.000 Fälle gesichtet worden waren. Die Podeste wurden abgebaut, nachdem die Kommissionspräsidenten sich zum Abschluß aller Untersuchungen im Juni 1998 für einen ganzen Tag zurückgezogen hatten. Um miteinander einen ganzen Tag zu schweigen – so der letzte Tagesbefehl des Vorsitzenden Tutu. Sie konnten anfangen zu schweigen. Denn sie hatten längst so viele Worte gefunden, um den Mund für die Stummen zu öffnen, so im Monatspruch Mai:

Öffne deinen Mund für den Stummen
um die Sache aller Kinder der Schöpfung!
Öffne deinen Mund, richte wahrhaft,
Sachwalter sei des Elenden und des Bedürftigen!

Pfarrer Dr. Gerald Wagner

TITELBILD

Der Schmetterling auf dem Titelbild wurde von unseren Kindergartenkindern gestaltet und im Ostergottesdienst präsentiert.



Pfr. Simon Hillebrecht
nach seiner Ordination

Unsere April-Presbytersitzung stand im Zeichen von Abschied: die Ordination von Pastor Simon Hillebrecht am 25. April naht und sein Abschied vom Stiftberg vollzieht sich in Teilschritten. Wunderbar hat er uns in den letzten 1,5 Jahren in der Zeit des Überganges unterstützt, neue Formate wie die Podcastbotschaften initiiert und gleichzeitig Menschen mitgenommen, die dieses Begonnene fortführen. Offen ist er auf die Gemeinde zugegangen und angekommen (Originalzitat am Klingelbeutel am Ausgang nach dem Weihnachtsgottesdienst in 2019: „*Der ist gut, da kommen wir wieder!*“). Über seine feierliche Ordination werden wir im Juni-Gemeindebrief berichten.

Abschied ist auch für unsere Presbyterin Nathalie Viemann gekommen, die nach eigener Konfirmation, mehreren Marienrollen beim Krippenspiel, Engagement im „Konfi-Team“ ihren Weg ins Presbyterium fand. Da sie ihr Studium der klinischen Linguistik an der Uni Bielefeld mit dem Bachelor beendet hat, führt sie ihr Zweitstudium der Psychologie nun nach Göttingen. Wir danken auch ihr für ihren Einsatz und wünschen Beiden einen gesegneten weiteren Weg! Mögen sie der Mariengemeinde verbunden bleiben!



Lieben Dank,
Nathalie Viemann!

Ansonsten gab es auf der Online-Sitzung vom 15. April viel Organisatorisches: der Übergang des Kindergartens in die Trägerschaft des Kirchenkreises ist auf einem guten Weg. Unser Kindergarten wird uns weiter mit vielen Projekten (Andachten für die Kita, Gottesdiensten, Übergangsfesten) verbunden bleiben. Pfarrer Dr. Gerald Wagner und unsere Presbyterin Elke Altheide werden den Kindergarten weiter betreuen.

Ein erster elektronischer „Newsletter“ ist durch die Gemeinde geflogen, und wir freuen uns über Rückmeldungen. Sehr eifrig fliegen die Wanderfalken rund um die Kirche und freuen sich auf ihre Namen, worüber wir berichten werden.

*Mit herzlichen Frühlinggrüßen vom Berge,
Holger Wrede für das Presbyterium*

„Ein Geist und viele Gaben“

Am Pfingstmontag, den 24.5., feiern wir einen Gottesdienst über die Videokonferenzplattform Zoom. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr. Ab 18:45 Uhr ist die Verbindung freigeschaltet. Wer an dem Gottesdienst teilnehmen möchte, melde sich unter frau.wagner@kk-ekvw.de. Dann bekommen Sie einen Link bzw. Zugangscode.

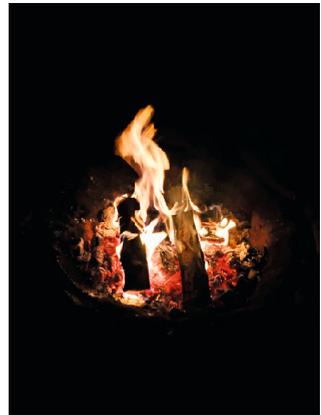
Für den Gottesdienst brauchen Sie entweder einen PC, ein Tablet oder ein Smartphone mit Internetverbindung. Auch die Teilnahme per Telefon ist möglich, dann können Sie den Gottesdienst hören. Der Zugang zu Zoom kann auch im Vorfeld des Gottesdienstes einmal getestet werden. Melden Sie sich dafür gerne.

Pfarrerin Frauke Wagner

————— PFINGST-RALLYE FÜR GROSS UND KLEIN —————

Für das Pfingstwochenende ist auf dem Stiftberg ein Suchspiel geplant. Gesucht werden die Flammen und das Feuer, von dem in der Apostelgeschichte erzählt wird:

„Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.“ So steht es in der Apostelgeschichte.



An verschiedenen Stellen um die Marienkirche werden Flammen zu finden sein. Ihr und Sie können sich ab Freitag, dem 21. Mai, eine Karte und Rallyetipps abholen, bzw. ausdrucken. Die Rallyeunterlagen liegen im Kasten zum Rosengarten neben der Kirche aus. Möge der Geist wehen und viele Flammen entdeckt werden.

Die Kirchengemeinde Marien versendet in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter. Faktisch ist das eine farblich und mit Bildern gestaltete Mail an Ihre Mailadresse. Zu Palmsonntag wurde der erste Brief versendet, über 200 Personen hatten da die Mariengemeinde bereits um Zusendung gebeten.

Wenn Sie bei der nächsten Zusendung auch „tagesaktuell“ unterrichtet sein möchten, nehmen wir Sie gerne auf die Liste. Das geht ganz einfach, nämlich folgendermaßen:

Entweder Sie füllen zur Zeit der Offenen Kirche oder des Gemeindebüros das bereitliegende Formular mit Ihren Daten und einer Unterschrift aus. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie per Anruf oder bloßer Mail nicht auf die Liste nehmen können, wir nehmen den Datenschutz hier ernst.

Oder: Sie klicken auf die Homepage www.marienkirche-herford.de und füllen ganz unten das Feld aus „Anmeldung zum Newsletter“. Dann erhalten Sie unmittelbar eine Mail, die Sie kurz noch einmal per Klick – so sieht es der Datenschutz vor – bestätigen müssen. So einfach ist das. Aber Achtung: Diese Zustimmungsmail landet gerne mal im Spam-Ordner.

Machen Sie also mit: Aktuell – mit besonderen Bildern – alle digitalen Möglichkeiten direkt bei der Hand. Nächster „Newsletter Marien“: Rund um Pfingsten!

Aike Schäfer

KONTAKT

Pastorale Angelegenheiten

PfarrerIn Frauke Wagner
05221 98 37 12 (Festnetz)
0174 150 26 56
frauке.wagner@kk-ekvw.de

Pfarrer Dr. Gerald Wagner
05221 98 37 14
wagner@bitel.net

Gemeindebüro

Marie Luise Hillebrenner
05221 98 37 13
hf-kg-marien@kk-ekvw.de

Spendenkonto

Ev.-Luth. Marien-Kirchengemeinde Herford Stift Berg
IBAN: DE46 4945 0120 0106 0000 11
BIC: WLAHDE 44 XXX



Leider schränkt uns die aktuelle Corona-Situation auch weiterhin in unserer Arbeit ein. Es dürfen aber alle Kinder die Kita besuchen.

Allerdings mit einer Einschränkung der individuellen Betreuungszeit um 10 Stunden in der Woche, die zunächst einmal bis zum 09.05.21 begrenzt ist. Die maximale

Öffnungszeit beträgt 35 Stunden. Ein Dankeschön dafür an alle Eltern, die andere Zeiten überbrücken müssen, um diese Öffnungszeiten nicht zu überschreiten.

Besonders jetzt erleben wir das Naturerwachen in unserer Umgebung. Zurzeit werden unsere Hühnereier ausgebrütet, die dann voraussichtlich am 03.05. schlüpfen werden. Ein sehr spannendes Projekt. Zu dem NABU-Projekt „Lass unseren Kreis aufblühen“ gestalten wir mit den Kindern „Saatblumen-Bomben“ und helfen dadurch unsere Umwelt bienenfreundlicher zu gestalten.

Pfarrer Dr. Wagner lädt die Kinder zu Andachten hier im Haus und auch in die Kirche ein, um mit ihnen über die Schöpfung zu sprechen.

Dank einiger Spenden von Eltern und unserem Förderverein konnten wir für die Kinder Kreideblumentafeln anschaffen. Nun haben die Kinder auch die Möglichkeit draußen an der frischen Luft zu malen und kreativ zu werden. Unsere großzügige Spielfläche draußen hilft uns gut aufeinander Acht zu geben und trotzdem miteinander zu spielen.



Viele Grüße aus der Kita Stift-Berg!

Gottesdienste			
Dienstag – Samstag		15–17	Offene Kirche
Sonntag	02.05.	10.00	Offene Kirche / Gottesdienst, Johannes Vetter und Pfrin. Wagner
Sonntag	09.05.	10.00	Offene Kirche / Gottesdienst, Pfr. Hillebrecht
Himmelfahrt	13.05.	11.00	Offene Kirche oder Gottesdienst im Rosengarten je nach Wetter-situation, Pfr. Dr. Wagner
Sonntag	16.05.	10.00	Offene Kirche / Gottesdienst, Pfrin. Wagner
		18.00	Abendandacht nach Taizé, Pfrin. Wagner
Pfingstsonntag	23.05.	10.00	Offene Kirche / Gottesdienst, Pfr. Dr. Wagner
Pfingstmontag*	24.05.	19.00	Zoom-Gottesdienst, Pfrin. Wagner
Sonntag	30.05.	10.00	Offene Kirche / Gottesdienst, Pfrin. Wagner

*** Anmeldung und Link unter frau.wagner@kk-ekvw.de
Digitale Formate unter www.marienkirche-herford.de**

— UNSERE GEMEINDE —



heimgegangen:

Hanna Fründ, geb. Raabe, 98 Jahre
 Gerda Kolke, geb. Schmidt, 90 Jahre
 Christa Höning, geb. Gajdus, 86 Jahre
 Ingo Urban, 77 Jahre



Herausgeber: Das Presbyterium der Marien-Kirchengemeinde Stift Berg, Stiftbergstr. 33, 32049 Herford, www.marienkirche-herford.de, redaktion@marienkirche-herford.de